

13 JAHRE MORD

1914-1917

Bereits vor dem Kriege gab es pazifistische Schwärmer, die behaupteten, daß ebenso wie im Privatleben, so auch im Leben der Völker die Gewalt immer mehr ausgeschaltet werde. Sie entdeckten sogar ein besonderes Gesetz: ebenso wie Konflikte zwischen einzelnen Personen mehr und mehr durch überponierte Gerichte ausgeglichen werden, so würden auch in Zukunft in zunehmendem Maße Konflikte zwischen Nationen durch Schlichtergerichte entschieden werden.

In Wirklichkeit setzte sich im Leben der Völker eine ganz andere Tendenz durch. Die Staaten verstärkten ihre Rüstungen, und die angebliche Friedlichkeit der internationalen Beziehungen endete im Weltkrieg, dessen Dauer und Grausamkeit alle Kriege der Geschichte übertraf.

Die gleichen Pazifisten sprachen auch von einer zunehmenden Versöhnung der Klassen. Die Wirklichkeit sieht auch hier anders aus. Die Bourgeoisie rüstete gleichzeitig gegen den „jüngeren Feind“, auf den zu schließen die Pflicht jedes Soldaten sein sollte.

Die Bourgeoisie, die ihre Herrschaft durch Blut- und Gewalttaten erobert hat, sucht stets mit den gleichen Mitteln ihre Herrschaft zu behaupten.

Der Weltkrieg ist von der Kapitalistenklasse der großen imperialistischen Staaten gegen den Willen der Arbeiterschaft, die sich bis zur letzten Minute durch Friedensdemonstrationen wehrte, angezettelt worden. Die Kapitalisten fanden dabei Unterstützung von der Sozialdemokratie, die nach Ausbruch des Krieges die Heeresleistung unterstützte, die Arbeiter über den Ertrag des Krieges täuschte, den Klassenkampf einstellte und den Bürgerkrieg proklamierte.

Während die Kriegsgewinnler sich auf Kosten des Volkes bereicherten, und die Offiziere den Krieg als eine gute Konjunktur nutzten, darben die breiten Massen

Frauen und Jugendliche wurden in bisher unerbittlichem Maße zur Arbeit gezwungen. Schwarzarbeiter mußten sich mit einem Mindestlohn von Nahrungsmitteln begnügen, so daß sie wegen Erschöpfung an den Maschinen zusammenbrachen. Zur Erzielung von ungesunden Annehmlichkeiten wurde der Krieg immer weitergetrieben, und jeder, der sich gegen den Krieg auflehnte, wurde wie Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ins Gefängnis geworfen. Aber die heutzutage Verfolgung jeder Leugnung der Friedenseinstellung und der Auflehnung gegen die Militärkultur konnte nicht verhindern, daß die Kriegswirtschaft immer heftiger Krisen erlitt, daß die Soldaten an der Front sich zu Verbänden begannen, daß einzelne revolutionäre Kämpfer den einzigen Ausweg zur Beendigung des Genozids durch die Wiederaufnahme des Klassenkampfes propagierten.

Die russischen Arbeiter und Bauern zeigten im Jahre 1917 dem Proletariat der ganzen Welt, mit welchem Mut die Kriegsbrenner werden kann und muß. Nur einmal folgten deutsche Arbeiter dem russischen Beispiel. Als aber der deutsche Militarismus unter den Schlägen der Entente zusammenbrach, stürzten deutsche Arbeiter alle Monarchie und versahnten, mit Hilfe der Arbeiter- und Soldatenräte den Sozialismus zu verwirklichen. Aber wieder war es die Sozialdemokratie, die den Arbeitern im Kampfe gegen den Kapitalismus in den Rücken fiel. Sie ermöglichte es der Bourgeoisie, den Mord unter den Völkern fortzusetzen durch den Mord an der Revolution.

Inflation und Rationalisierung, Teuerung und niedriger Lohn, Antreiberei und lange Arbeitszeit kennzeichnen den Weg, den die Arbeiterschaft seit 1918 zurückgelegt hat. Die Koalition der SPD mit bürgerlichen Parteien hat gleichzeitig zum Bürgerblock geführt, der durch neue Zölle, neue Steuern, erhöhte Mieten, geringe Löhne und Gehälter, Verschleissregeln aller Aufwertungsforderungen

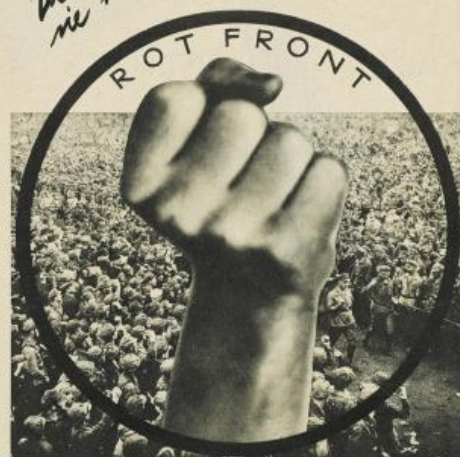
„Der Abbruch zwischen England und Holland muß sobald wie möglich die Fackel der Freiheit sein. Wir können nicht weiter als die Neufreie leben.“

Wortlaut 19. April 1917



„Wir bekämpfen diesen Staat nicht. Wir begeben ihn. Aber wir wollen ihn so formen, wie wir ihn für eine starke deutsche Zukunft (für den Arbeiterkrieg, Ant. d. R.) brauchen.“

17. April 1917



MACH DEN WEG FREI! HIERUNTER MIT DEM BÜRGERBLOCK!
NIEDER MIT DEM KAPITALISTISCHEN MORDSYSTEM!

31

AKADEMIE DER KÜNSTE

13 Jahre Mord

Rot Front

Profit heißt Krieg!

OBJECT TYPE

Other

Außenblatt von
"13 Jahre Mord", 1927

ARTIST

Heartfield, John (19. Juni 1891–26. April 1968)
Grosz, George (26. Juli 1893–6. Juli 1959)
Schlichter, Rudolf (6. Dezember 1890–3. Mai 1955)

DATE

1927

PLACE OF ORIGIN	Deutsches Reich, Berlin [Deutschland]
MATERIALS AND TECHNIQUES	Kupfertiefdruck
DIMENSIONS	26 x 18,8 cm
PERSON / INSTITUTION	Kommunistische Partei Deutschlands (Deutsches Reich) ↗ ↗ GND (1. Januar 1919–XX.12.1920) (Herausgeber/in) Vereinigung Internationaler Verlagsanstalten (Frankes Verlag, Berlin; Leipzig) ↗ ↗ GND (Verlag)
COMMENT	Kommunistische Partei Deutschlands, Sektion der Kommunistischen Internationale Berlin (Hg.): 13 Jahre Mord, o. J.
ICONCLASS	arm raised, with fist political demonstration
KEY WORDS	Kapitalismus Weltkrieg, 1.
OBJECT NUMBER	JH 679
PROVENANCE	Nachlass John Heartfield
RIGHT	© The Heartfield Community of Heirs / VG Bild-Kunst, Bonn 2020
URL	https://archiv.adk.de/objekt/2971568